



# Pressemitteilung

Berlin, 10. November 2010  
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin

INTERNET [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

**Gemeinsame Pressemitteilung des Bundesministeriums für  
Wirtschaft und Technologie und des Bundesverbandes der  
Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V.**



## **Bundeswirtschaftsminister Brüderle trifft Luftfahrtindustrie zum Branchendialog**

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Rainer Brüderle, traf heute mit Vertretern der Luftfahrtindustrie, der Luftfahrtforschung und der IG Metall Küste zu einem Gedankenaustausch zusammen. Inhalt der konstruktiven Diskussion waren Lage und Perspektiven der Branche, sowie die Rolle Deutschlands als Standort für die Luftfahrtindustrie.

Bundesminister Brüderle: „Die Luftfahrtindustrie ist wichtiger Bestandteil der deutschen Industrielandschaft. Luftverkehr und Luftfahrtindustrie sind und bleiben für die exportorientierte deutsche Wirtschaft von wesentlicher Bedeutung. Ich freue mich, dass sich die Teilnehmer des Branchendialogs zu einem starken deutschen Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort bekannt haben. Zu den Ergebnissen des heutigen Treffens zählt, dass wir das Luftfahrtforschungsprogramm als Teil der High-Tech-Strategie auf hohem Niveau fortsetzen werden. Dabei werden ein umweltverträglicher Luftverkehr mit Themen wie Nachhaltigkeit, alternative Kraftstoffe oder Emissions- und Lärmreduktion im Mittelpunkt stehen.“

Dr. Thomas Enders, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI), betonte: „Die deutsche Luftfahrtindustrie begrüßt das im Rahmen der Technologieinitiative der Bundesregierung gegebene klare Bekenntnis des BMWI zur Schlüsselbranche Luftfahrt in Deutschland. Die eingesetzten Mittel sind hervorragend angelegt:



Unsere nationale Industrie bietet im Segment der zivilen Luftfahrt nicht nur 62.000 hochwertige Arbeitsplätze. Sie hat auch durch die Entwicklung und Produktion öko-effizienter Luftfahrzeuge, Ausrüstungen und Triebwerke einen entscheidenden Anteil an der globalen Wettbewerbsfähigkeit und am Exporterfolg des Technologiestandorts Deutschland. Darüber hinaus leistet sie einen unmittelbaren Beitrag zur Umweltverträglichkeit und globalen Akzeptanz des Luftverkehrs“.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Luftfahrtindustrie auch zukünftig ein wichtiger Pfeiler der technologischen Leistungsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft ist. Sie haben sich daher auch für die Zukunft zu einem starken deutschen Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort Deutschland in der Luftfahrtindustrie bekannt.

Mit der bestehenden Struktur aus Hochschulen und Großforschungseinrichtungen sowie staatlichen Förderprogrammen findet die Luftfahrtindustrie in Deutschland hervorragende Rahmenbedingungen vor.

Das heutige Gespräch war der Auftakt für eine Diskussion über die zukünftige strategische Ausrichtung der Luftfahrtindustrie.